

Zauber des Niklasmarktes über der Altstadt

Bad Cannstatt: Reger Andrang an 56 Ständen in der Marktstraße – Elterninitiative Schillerschule erneut für schönste Dekoration prämiert

Der Duft von gebrannten Mandeln, Glühwein, und heißen Würstchen liegt in der Luft, die 56 Buden sind mit grünen Tannenzweigen und buntem Glitzerpapier geschmückt: Der Niklasmarkt in der Marktstraße verzauberte wieder die Besucher – trotz des tristen Wetters.

VON YVONNE WEIRAUCH

Kaum hatte der Niklasmarkt gegen 9 Uhr geöffnet, herrschte reges Treiben in der Marktstraße. An adventlich geschmückten Buden und Ständen trafen sich Bekannte, hielten gemütlich ein Schwätzchen, wärmten sich die Hände an der Tas-

se Glühwein und bestaunten das zum Teil selbstgebastelte Angebot. Zufrieden mit dem Wetter, obwohl kühl und grau, und zufrieden mit den vielen Niklasmarktbesuchern zeigte sich Andrew Readwin, der Vorsitzende des Gewerbe- und Handelsvereins (GHV): „Einen bunten Budenmix konnten wir bieten.“ Keine Frage, den größten Anteil mit 33 Ständen hatten traditionell die lokalen Vereine, Verbände und Organisationen. Doch immerhin 23 Gewerbebetreibende waren ebenfalls vertreten. Den ganzen Tag war der GHV-Vorsitzende in der Marktstraße unterwegs. Aber nicht nur, um die hohe Besucherzahl zu registrieren, sondern auch, um den

schönsten Stand ausfindig zu machen. Am Nachmittag ging Andrew Readwin gemeinsam mit Dirk Strohm, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft „Die Altstadt Bad Cannstatt“, Büttel Wolfgang Pfeffer und mit Bezirksvorsteher Thomas Jakob von Stand zu Stand. In diesem Jahr sei es sehr schwer gewesen, eine Auswahl zu treffen, so die Jury. Unglaublich viel Mühe bei der Dekoration gaben sich nämlich alle. „Allerdings haben wir auch kontrolliert, ob einige Beschicker ihre Bude wieder einmal gar nicht schmücken“, so Readwin. Aber durchweg zeigte sich die Jury zufrieden. Deshalb gab es diesmal auch sechs dritte Plätze zu vergeben. Über 50 Euro freuten

sich die Christian-Hiller-Schule, die Jahn-Realschule, die Eltern-Kind-Gruppe, die Soziale Beratung, das Anna-Haag-Haus und die Süddeutsche Gemeinschaft. Den zweiten Platz belegte der Cannstatter Quellenclub, der für die Dekoration mit leuchtendem Schneemann auf dem Dach mit 100 Euro ausgezeichnet wurde. „Beim nächsten Mal müsst Ihr Euch ein bisschen mehr anstrengen, um die Spitzenposition zu erreichen“, sagte Bad Cannstatts Büttel Wolfgang Pfeffer. Alles richtig gemacht hat wieder die Elterninitiative der Schillerschule, die für ihren Stand mit elektrisch fahrender Eisenbahn auf dem Dach bereits zum neunten Mal in Folge

den ersten Platz belegte und einen Umschlag mit 150 Euro von Bezirksvorsteher Thomas Jakob überreicht bekam. Beim Cannstatter Quellenclub wurden auch die 100 Amtstage von Bezirksvorsteher Jakob mit einem Glühwein oder Gläschen Sekt begossen und in guter Stimmung mit dem neuen Schultes gefeiert. „Wir sind mit dem Verlauf des Niklasmarktes sehr zufrieden. Gott sei Dank hat das Wetter gehalten“, so Readwin am Abend. Am Samstagmorgen gab es einige „Schrecksekunden“, als es leicht zu nieseln anfang. Auch am Abend wurde an den Ständen noch reichlich Glühwein ausgeschenkt und in adventlicher Stimmung gebummelt.